



Der Schön-ist-gut-Effekt

„Man kann den Mechanismus, den die Psychologinnen entdeckten, den Schön-ist-gut-Effekt nennen. Er ist heute eine der meistzitierten Erkenntnisse der Sozialpsychologie. Will man ihn in einen Satz fassen, ginge dieser so: Wir halten schöne Menschen für bessere Menschen. Für schlauer, moralisch integrier, begabter. Für vertrauenswürdiger und altruistischer. Wir vertrauen ihnen lieber Geheimnisse an. Kommt ein schöner Mensch auf dem Gehweg entgegen, machen wir ihm eher Platz. Richter verhängen mildere Strafen über schöne Menschen. Kinder schneiden in der Schule besser ab, wenn sie hübsch sind, Studierende besser an der Universität. Wir glauben sogar, dass schönere Menschen bessere und treuere Ehepartner sind.“ (Zitat aus: Zeit online, „Die stille Macht der Schönheit“, 02.12.2019)

„Die Antwort, die Wissenschaftler seit den Siebzigerjahren bis heute fanden, ist so eindeutig wie der Schön-ist-gut-Effekt selbst: Es ist fast immer ein Irrtum zu glauben, schöne Menschen seien per se kompetenter oder moralisch besser. Genauso wie die Annahme falsch ist, unansehnliche Menschen seien in der Regel dümmer, fauler oder weniger vertrauenswürdig.“ (Zitat aus: Zeit online, „Die stille Macht der Schönheit“, 02.12.2019)



Ausgaben für Kosmetik
14,7 Milliarden Euro gaben die Deutschen 2018 für Kosmetik- und Pflegeartikel aus. Rein statistisch sind das rund 180 Euro pro Person.²³



Schönheits-OPs im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden weltweit rund 25 Millionen chirurgische und nicht-chirurgische Schönheitsoperationen durchgeführt.²⁴



Durchschnitt macht schön

Menschen nehmen Gesichter als schön wahr, die möglichst symmetrisch sind. Und sie halten solche Gesichter für optisch attraktiv, die dem statistischen Durchschnitt dessen entsprechen, was sie kennen.²³